D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

Nordrhein-Westfalen

Westfalen

Sachkultur

- 25-3** *Seit 200 Jahren - Westfalen entdecken und erforschen* : 200 Einblicke in die Sammlungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens / im Auftrag des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens hrsg. von Gerd Dethlefs ... Red.: Christine Schedensack ... - Münster : Aschendorff, 2025. - 494 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-402-25166-9 : EUR 39.00.
[#9745]

Parallel zu einer Münsteraner Ausstellung vom 10. Mai bis 26. Oktober 2025 aus Anlaß des 200jährigen Bestehens des westfälischen Altertumsvereins erscheint diese gewichtige Begleitpublikation. Sie folgt dem inzwischen fest etablierten Verfahren, einen bestimmten historischen Gegenstandsbereich mit einer bestimmten Zahl von historischen Objekten zu illustrieren. Sind es in der verlegerischen Praxis aus Marketinggründen meist 100 Objekte, die mit der Anmutung des Exemplarischen vorgestellt werden und einen Eindruck von der materiellen Seite eines Phänomens geben,¹ so werden im vorliegenden Fall 200 Objekte aus den Vereinssammlungen präsentiert, die jeweils einem von 13 Themenkomplexen zugeordnet werden können.²

Zunächst werden nach einem *Grußwort* (S. 11) des Direktors des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Georg Lunemann, und einem *Vorwort der Vereinsvorsitzenden* Andreas Neuwöhner und Peter Worm (S. 13) drei einführende Beiträge über die Sammlungen des Paderborner (Andreas Neuwöhner) und Münsteraner Altertumsvereins (Gerd Dethlefs) sowie Ausführungen zum Thema „*Flachware*“ als Teil der Sammlung (Mechthild Black-Veldtup) abgedruckt. Dabei wird auch deutlich, deutlich, daß der Verein für Geschichte und Altertumskunde mit seinen beiden Abteilungen Paderborn (gegründet 1824) und Münster (gegründet 1825) in seiner Geschichte teil-

¹ Aus der Vielzahl solcher Titel seien hier nur einige von denen genannt, die exemplarisch in *IFB* besprochen wurden, zuletzt mit Hinweis auf weitere einschlägige Titel *Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten* / Sven Lange, Heiner Möllers (Hg.). [Hrsg. im Auftrag des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr]. - Berlin : BeBra-Verlag, 2025. - 415 S. : Ill. ; 27 cm. - ISBN 978-3-89809-261-6 : EUR 38.00. - Rez.: *IFB* 25-3 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13254>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1360012591/04>

weise dilettantisch geführt wurde, da es für die Überlassung seiner Sammlungen an das Staatsarchiv kurz nach 1900 kaum Unterlagen gibt. Aber das sei nur am Rande erwähnt, da auch in der Folgezeit die Kooperation mit dem Archiv recht eng blieb und Neuerwerbungen des Vereins an dieses weitergegeben wurden.

Die *Ur- und Frühgeschichte Westfalens* ist mit elf Objekten vertreten, so etwa von *Ammoniten wie im Paderborner Dom über Ein bronzzeitliches Kurzschwert aus der ehemaligen SS-Sammlung Wewelsburg bis zu Zwei etruskischen Zierscheiben aus Paderborn*.

Die *Römerzeit und das Frühmittelalter* werden durch neun Objekte repräsentiert. So ist hier *Eine keltische Münze aus Anreppen* zu nennen, wo es sowohl ein Römerlager als auch Siedlungen aus vorrömischer Zeit gab. (Aus Anreppen stammte schon eines der Objekte im ersten Teil des Bandes, nämlich *Der Backenzahn eines Mammuts* als Zeugnis der Eiszeit.) Am sogenannten Varusberg zwischen Oeynhausens und Himminghausens wurde eine augusteische Goldmünze gefunden, und die Verbindung zu „Varus“ ist natürlich nicht zwingend, auch wenn solche Münzen gern mit der Suche nach dem wirklichen Ort der sogenannten Schlacht im Teutoburger Wald in Verbindung gebracht wurden (S. 72).

Das *Hoch- und Spätmittelalter* mit den beiden Aspekten des geistlichen und weltlichen Lebens zeigt schon eine deutlich dichtere Überlieferung, so daß hier 26 Objekte vorgestellt werden. Dabei geht es nicht nur um eine Sammlung spätmittelalterlicher Glocken aus Westfalen sowie die älteste erhaltene Glocke Westfalens, sondern auch um einen Taufstein, ein klösterliches Osterbrevier, Messgegenstände, Siegel, ein Schwert oder Steinzeug. Sogar eine osmanische Münze, die 1838 in Bevern gefunden wurde, ist unter den Fundstücken.

Für die *Frühe Neuzeit* bot es sich dann an, bestimmte Lebensbereiche nochmals genauer zu untergliedern. So finden sich im vierten Kapitel Objekt zur Alltagsgeschichte unter der Überschrift *Essen – Trinken – Wohnen* (S. 140 - 175), wobei übrigens diese Überschriften nur im Inhaltsverzeichnis stehen, im Buch selbst aber nicht angeführt werden, so daß die Epochen und Teilgebiete dort nicht abgegrenzt erscheinen.

Im fünften Kapitel geht es um die ständische Gesellschaft in der Frühen Neuzeit am Beispiel von materiellen Objekten, die sich dem Adel, der Geistlichkeit, den Bürgern und Bauern sowie den Juden zuordnen lassen. Ein häufiges Objekt sind sogenannte Ahnenproben mit Stammbaumdarstellungen, Porträts verschiedener Persönlichkeiten sowie eine gängelnde Verordnung über die Juden im Fürstbistum Paderborn von 1719, wodurch z. B. das gemeinsame Wohnen von Juden und Christen unter einem Dach untersagt wurde (S. 218).

Weitere Kapitel präsentieren Objekte zu den Themen *Frühneuzeitliches Werden von Staatlichkeit* (VI), *Glaubenskämpfe* (VII), *Hochbarock – Einheit von Politik und Kirche* (VIII), *Vom Siebenjährigen Krieg zur Säkularisation* (IX), *Aufbruch in die Moderne: Neue Politische, kirchliche und wirtschaftliche Strukturen* (X), *Kulturleben zwischen Bewahrung und Unterhaltung* (XI), Kri-

senjahre und Aufbrüche (XII) sowie noch einmal speziell und sinnvollerweise zur *Vereinsgeschichte* (XIII).

All diese Kapitel laden zum Stöbern ein und dürften geeignet sein, die lokal- und regionalgeschichtlichen Kenntnisse der Nutzer aufzupolieren oder überhaupt grundzulegen und zu erweitern. Das geschieht etwa, indem in einem Lemma ein Exemplar des berühmten Epos ***Dreizehnlinden*** von Friedrich Wilhelm Weber vorgestellt wird, das lange Zeit zur klassischen Schullektüre in Westfalen und vielleicht auch darüber hinaus gehörte. Jedenfalls war das Buch ein erstaunlicher Bestseller, der das westfälische Geschichtsbewußtsein nachhaltig geprägt haben dürfte und daher eine Relektüre verdient. Es kommen aber auch gleichsam nur als Randerscheinungen mit Westfalen verbundene Persönlichkeiten zur Geltung, so die rein zufällig in Paderborn geborene große Tragödin des 19. Jahrhunderts, Sophie Schröder, die anhand eines Kunstdrucks mit einer Operszene unter den Objekten vertreten ist. Schröder ist ein Beispiel für jemanden, der erst sehr viel später und damit nachträglich ins kulturelle Bewußtsein einrückte (S. 378). Gedacht wird nicht nur des jesuitischen Historikers Nikolaus Schaten (1606 - 1676) oder der berühmten des Jesuiten Friedrich Spee, das hier anhand eines Exemplars des Buches aus der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek in Paderborn dokumentiert ist. Ein besonders spektakulärer Fall, der manches Licht auf die frühneuzeitliche Religionsgeschichte wirft, betrifft den Kunstraub im Dreißigjährigen Krieg, den der Braunschweiger Heerführer Christian von Braunschweig beging, indem er antikatholische Silbermünzen prägen ließ, die Material vom Schrein des heiligen Liborius verwendeten (S. 266).

Weitere Beispiele könnten hier in großem Umfang angeführt werden, so mag es dabei bleiben, noch auf die große preußische Ingenieurleistung hinzuweisen, die bei der Erbauung der Bahnstrecke Paderborn – Warburg erbracht wurde (S. 374), wozu auch die Errichtung eines noch heute zu bewundernden Viadukts im Dunetal bei Altenbeken gehört (S. 372).

Fazit: Der sehr reichhaltige und anschaulich bebilderte Band ist zweifellos eine schöne Würdigung der Bemühungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens. Zudem stellt er eine Fundgrube für alle an der westfälischen Landes- bzw. Regional- und Lokalgeschichte Interessierten dar, der deshalb breiten Anklang finden sollte. Für Bibliotheken in Westfalen erübrigt sich eine Anschaffungsempfehlung wohl; aber auch über die Region hinaus kann der Band sicher manche Anregungen bieten, so daß z. B. auch andere Geschichtsvereine ähnliche Publikationen auf der Basis ihrer Sammlungen herausbringen.

Hinzuweisen ist auch auf einen opulenten Katalog mit gewöhnungsbedürftigem Titel zu einer von Mai 2025 bis März 2026 gezeigten Ausstellung über 1250 Jahre Westfalen,³ der demnächst in **IFB** vorgestellt werden soll.

³ **775 - Westfalen. Das Buch** : eine Region wird gemacht : Begleitband zur Ausstellung "775 - Westfalen. Die Ausstellung" vom 16. Mai 2025 bis 1. März 2026 / Hrsg.: LWL-Museum in der Kaiserpfalz, Paderborn, Johanna Hersh, Roland Linde, Martin Kroker, Lars Wolfram. - 775 - Westfalen. Die Ausstellung ; 2025.05.16-2026.03.01. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2025. - 351 S.: Ill., Kt. -

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13294>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13294>